

Integrale Astromedizin (I AM)

Leben heißt, die gegenwärtigen Konzepte der Seele löschen...

Und der Stimme des Inneren Herzens folgen



E-Mail: rudolf.ganglbauer@aon.at

Website: <http://www.integrale-astromedizin.at>

Beitrag von Witold Ehrler zum Thema der „**Erdsalze**“ - Einleitung

Mitte September 1993 hat sich in meiner Biographie etwas Umwälzendes ereignet: Die Arzneimittel Kräfte, die ich durch Verreibungen "entäußert" und also den Stoff durch diese seinem eigenen Wesen wieder näher geführt habe, begannen umgekehrt, sich durch mich hindurch einen Weg der Artikulation zu bahnen. D.h., nicht mehr ich habe mich zu ihnen verhalten, sondern sie begannen den Vorgang wie in einem Dialog um zukehren, so dass ich heute nicht mehr so recht sagen kann, wer hier eigentlich in dem ganzen Tun von meiner Berufungstätigkeit der Urheber von was ist - wer also das Subjekt ist. Oder, frei nach Nietzsche:

"Schauen wir lange in den Abgrund hinein, dann schaut uns irgendwann der Abgrund an."

(Mit diesem Zitat fängt der Film "Abyss" an, der über die Tiefe des Meeres (diesen Abgrund) zu berichten weiß.) Mit Abgrund ist hier also jene Meerestiefe gemeint, aus der die Kräfte selber zu uns hinaufsteigen können:

Das Meer der Archetypen (die 6. Dimension).

Was aus dieser Dimension stammt, kennt eigentlich keine Worte mehr, es sind Symbole, die Form und Inhalt untrennbar in eins tragen, in denen sich die Sprache des Meeres äußert. So gab es bei diesem Akt, die Kraft in Worte zu kleiden, keine rechten Vorbilder, die mir bekannt waren.

In seiner geometrischen Form enthält das Symbol Hinweise auf die Gesetze der Welt, die sich dem Subjektiven völlig entziehen. Diese objektiven Gesetze, die der freien Entscheidung eines Subjekts gegenüberstehen, sind in den unteren Dimensionen des Seins (*also im Erdreich, der reinen Materie, der C 0 (Null) und der C 1*) klarer zu erkennen, als in den höheren Dimensionen (*letztlich der C4*), in denen die Wesen zu Hause sind, die ja allesamt Subjekte darstellen. Was jedoch nach der 4. Dimension, wenn auch sie überschritten wird, passiert, ist, dass sich der Vorgang einer Zunahme von Freiheiten in einem gewissen Sinne wieder umkehrt. Es kommt zu einer Wiederkehr von Eigenschaften aus den unteren Dimensionen, wobei jedoch die höheren Eigenschaften nicht „vergessen“ werden. So wurde das Universum rund konstruiert und *wir werden im Niederen das Höhere erkennen können*.

Wenn wir also mit dieser Sonderausgabe zu den **Erdmitteln** in den untersten Bereich des Seins, *in das Mineralreich, das die Ausdrucksform der C0 (Null) selber darstellt, eintauchen*, so befinden wir uns zugleich auf einem sehr hohen Niveau des Seins, denn hier treten uns die Symbole selber sehr rein entgegen. Die *Mineralen-C4-Reisen* haben sich meistens mit *festen Symbolkörpern* ausgedrückt. Anders hingegen schon bei den Metallen, die zwar ebenso noch zum Reich und dem Element der Erde dazugehören, in ihrer Ausdrucksform jedoch schon die C 1 repräsentieren, die etwas Dynamisches (*Strom leitendes*) hat. Sie tragen in den C4-Texten bisher allesamt *dynamische Symbolkörper*.

Der Anfang des alchemistischen Umwandlungsprozesses - also die oben beschriebene Wende meiner Biographie - musste mit diesen Erden beginnen. Die Kräfte ließen nichts anderes zu.

So, wie die Herstellung der Arznei mit seiner **C0**, mit der Ursubstanz beginnt, müssen auch wir, wenn wir uns alchemistisch verwandeln wollen, mit diesem Reich beginnen. Das zeigt uns schon das **Porzellan**, in

dem dieser Verwandlungsakt sich beim Medikament vollzieht und in dem diese wesentlichen Erdenstoffe (vor allem *Silicea* und *Alumina* als die "währenden" Pole der Erdmittel) vereint vorkommen.

So treten wir mit diesen Stoffen, wenn wir uns alchemistisch mit ihnen verwandeln, in den I. Mysterienbereich des Seins ein. Ein Mysterium besteht immer dann, wenn etwas ganz Wesensverschiedenes aufeinander trifft und sich vereint oder in etwas anderes umschlägt.

Der I. Mysterienbereich entsteht durch den Kontakt der Seele mit dem Reich der Erde. Hier, bei diesen Erdmitteln haben wir es vor allem mit Kräften zu tun, die uns etwas geben wollen, die uns eine Stütze im Dasein auf dieser Erde sind. Das ist durchaus nicht immer der Fall und es gibt eine Reihe von Erdenstoffen, bei denen die Seelen vor allem zuhören müssen, um die Erde zu verstehen. Das haben wir vor allem bei den kohlenstoffhaltigen Substanzen, etwa der *Kohle* oder dem *Erdöl* vorfinden können, die diesen Vereinigungsakt von einer anderen Seite aus vollziehen, aber ebenso dem I. Mysterienbereich zuzuordnen sind.

Wer mehr über diese Dinge wissen will, der sei auf das Buch "Im Werdegang der Manenz" hingewiesen, in dem sich ein groß angelegtes Puzzle im Verständnis um diese Welt beginnt aufzutun.

Mit diesem Eintritt setzen wir also einen 1. Schritt von vieren (denn es gibt insgesamt vier Mysterienbereiche), der sehr viel von uns fordert, zugleich aber auch Halt und Stütze abgibt, den weiteren Weg zu überstehen, ja ihn überhaupt zu vollziehen. Wer hier abzukürzen versucht, der legt sich selbst herein. So sind die Erdsalze: *Calcium carbonicum*, *Silicea*, *Alumina* und *Natrium muriaticum* der Beginn einer großen Arzneimittelreise, welche durch insgesamt 22 Substanzwesenskräfte führt. (Genau mit diesen C4-Texten begann auch für mich die spannende Reise ins Meer der Archetypen.) Sie eröffnen den großen Weg durch die Wirklichkeiten für die Seele. Tretet also ein und verweilt ein wenig. Soviel Stütze wie hier werdet ihr voraussichtlich nicht noch einmal bekommen können.

Dann, im zweiten Schritt, fängt das Leid erst richtig an und die alchemistischen Verwandlungen akzeptieren keine Grenzen mehr. Bis dahin könnt ihr euch also prüfen, was es bedeutet, sich in den alchemistischen Verhandlungsprozess hineinzubegeben. Er ist hier noch im wesentlichen klärender und aufbauender Natur, um das Rechte vom Fremden zu scheiden. Wenn dies geschehen ist, kann erst der Blick in den Spiegel und dann auch der Blick in das eigene Dunkel gewagt werden, bei dem das Grauen kein Ende zu haben scheint.

In Hochachtung für diejenigen, die diesen Weg zu gehen wagen. Die Erde wird es uns danken.

Witold Ehrler im September 1999

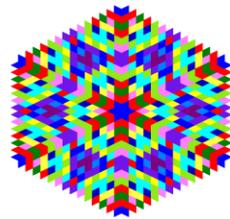
Auszugsweise aus dem Buch von Witold Ehrler „Perlen der PharmacoGnosie“ (Grünes Buch)
„Die Erdsalze als Weg in den I. Mysterienbereich“

Dieses Buch ist u.a. C4-Literatur ist ausschließlich zu beziehen über das: "Institut für C4-Homöopathie"
Pertra Held, Grenzstr. 3, D-79102 Freiburg
C4-institut@online.de

Die vier Erdsalze

Silicea	Kieselsäure, <i>Bergkristall</i>	die Erde der Erde
Calcium carbonicum	der weiße Kalk der Austernschale	das Wasser der Erde
Alumina	Tonerde / fetter Ton	die Luft der Erde
Natrium muriaticum	Kristallsalz	das Feuer der Erde

Der „materielle Körper“ bildet die Grundlage des Phänomen „Mensch“
Diese Kraft bekam er von **Silicea** bereit gestellt



Die Erscheinung des Körpers in der Wirklichkeit – die Inkarnation

Bei **Silicea** geht es zunächst um die Umhüllung, die Umgrenzung, die Befestigung, die äußere Hülle.
Es geht um die Erschaffung der Kontur, das äußere Gerüst/Skelett – die Schale.
Es geht um die Erscheinung in der Wirklichkeit, die Realisierung, Materialisierung, *die Inkarnation*, die Inkarnation in das Dasein.

Es ist das Symbol des Kristalls mit 6 Seiten und einer Spitze.

ES GEHT IN DER 1. STUFE UM DIE ERSCHAFFUNG DES MATERIELLEN KÖRPERS;

IN DER 2. STUFE (NACH DER FORMGEBUNG) GEHT ES DARUM DIE GESTALT DURCHLÄSSIG ZU MACHEN.

Es geht um die Durchlässigkeit, des Hindurchgehens von Energien – durch diesen materiellen Körper;

Ist also auf der 1. Stufe zunächst die Gestalt erschaffen worden, so gilt es auf der 2. Stufe diese Gestalt wieder durchlässig zu machen, sie zu einem Kanal, zu einer Röhre, zu einem Durchfluss von Energien bereit zu machen.

Wir haben hier die Funktion des Kristalls oder Glases als des „*Hindurchleitenden*“ vor Augen.

IN DER 3. STUFE GEHT ES UM DAS HINEINNEHMEN.

Silicea ist die gestaltgebende Form der sonst gestaltlosen »Akascha-Chronik«. In ihm ist die Geschichte aufgezeichnet. Silicea ist der Stein der Weisen, in dem alles, was durch es hindurchgegangen ist, aufbewahrt wird, in dem nichts verloren gehen kann.

Es ist die Matrize für alles Geschehene im irdischen Bereich.

Jedoch ist damit enthalten, dass auch der Uranfang seiner Existenz in ihm aufbewahrt bleibt.

Silicea zeigt uns also die vor den Menschen realisierte Form, das vor der Inkarnation der menschlichen Seele erfolgte Muster, den Bauplan göttlicher Formen.

Es enthält alles seit der Erschaffung dieser Erde (der materiellen Form schlechthin).

IN DER 4. STUFE GEHT ES UM DIE „ZERLEGUNG DES HINEINGENOMMENEN“...

Silicea trennt und schneidet zwischen dem eigenen inneren Bauplan, der konzipiert wurde – der göttlichen Schöpfung – und dem, was durch es hindurchgeht und was verglichen wird in dem Durchgang mit dieser Form.

Entspricht diese Information dem angelegten göttliche Bauplan, so wird diese in gereinigter, klarer Form in den Körper integriert, im anderen Fall wird ausgefilterte Information zerstört.

Damit ist *Silicea* ein Schutz gegen das was der eigentlichen berufenen Struktur widerspricht.

DIE 5. STUFE VON SILICEA IST DIE VERKETTUNG.

Es haftet zusammen, es bildet Brücken. Brücken der Festigkeit, der Gestaltgebung (*und kehrt damit zurück zur ersten Stufe*).

Es bildet ein Netzwerk von Verbindungen - es ist die Kraft der Verbindungen – die Funktion der Vernetzung des inneren Aufbaus.

Silicium ist die Kette mit den vielen Armen, die sich gegenseitig festhalten und ein Gitter schaffen.

Mit diesem Gitter wird aufgehoben und geschützt, wird geordnet und wird festgehalten, das, was hindurchgekommen ist.

In dieser seiner Eigenschaft von Klärung, Reinigung, Strukturierung und vor allem Erschaffung eines Gleichklangs durch seine innere geordnete und ordnende Form bildet er die Möglichkeit seiner sechsten Funktion aus:

DIE 6. STUFE IST DIE INTENSIVIERUNG UND VERBREITUNG ÜBER SICH SELBST.

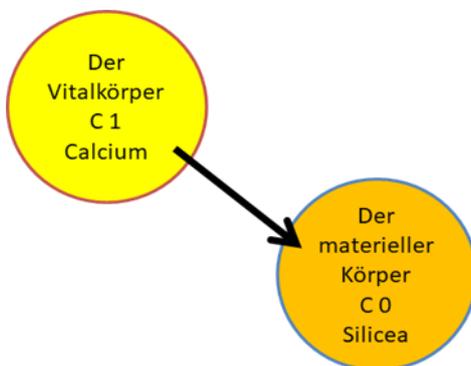
Silicea vergrößert den Radius der Bestimmung des Menschen.

Silicea intensiviert das, was da ist – im gereinigten, eindeutigen Zustand.

Klarheit Selbstaufgabe, Beständigkeit, Strukturierung/Ordnung und Widerstand sind alles Charakteristika von *Silicea*.

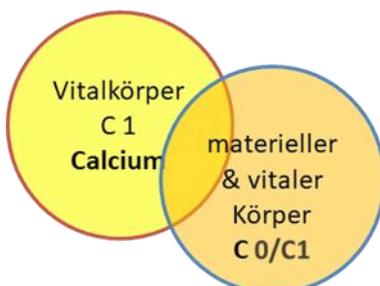
Seine spirituelle Seite, seine spirituelle Symbolhaftigkeit liegt in der Konservierung, in dem Bewahren alles geschehenen Daseins und der Erinnerung an die ursprünglich gemeinte Form.

Aber dieser materielle Körper muss erst verlebendigt werden, um seine Entwicklungsmöglichkeit zu tragen.

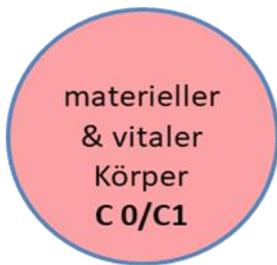


Die Vitalenergie nimmt Eingang in ihn und stellt in ihm einen neuen Prozess zur Verfügung, der über die bloße Materialität weit hinaus geht.

Die **Caliumkraft** tritt nun ein (in den materiellen Körper) und wälzt das neue Individuum ständig um.

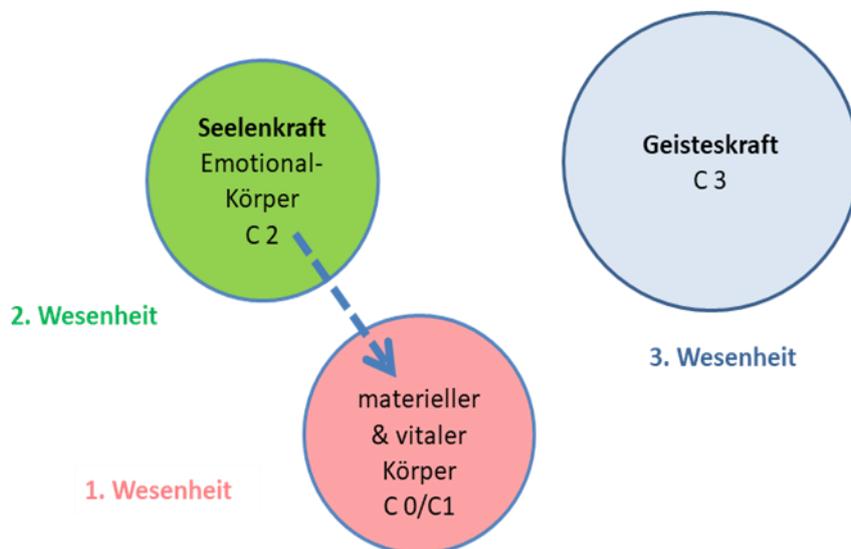


In der Vitalkraft sind die lebendigen Erfahrungen der Generationen enthalten und sie treibt das neue Wesen in eine ihr gemäße Richtung.



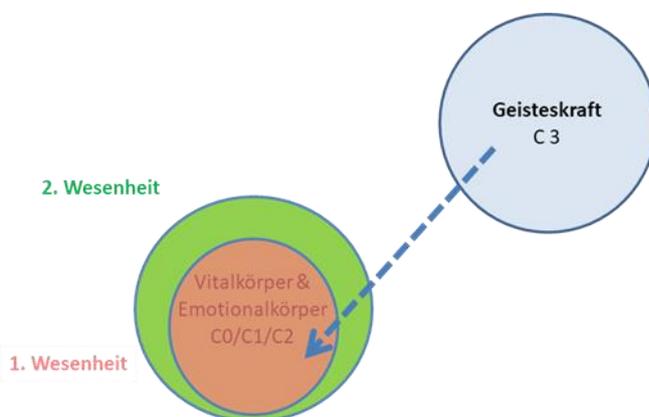
Das Lebendige Wissen unserer Erde äußert sich nun in dieser Vitalitätsenergie...

...muß aber plötzlich - aus einer ganz fremden Sphäre kommend eine **zweite Wesenheit** neben sich im Körper dulden, deren Herkunft und Geschichte aus ganz anderen Dimensionen stammt, die ihren unabhängigen Lebensweg hinter sich hat und nun dort hinabsteigt:



Die Seelenkraft wird mittels Alumina aufgenommen

*es ist **die Seelenkraft**, die mittels Alumina aufgenommen werden kann und nun mit dem vitalgewordenen Körper integriert wird.*



Und schließlich integriert eine dritte Wesenheit in euch, die eine vollkommen unabhängige Geschichte hat und aus einer vollkommen eigenen dritten Welt kommt: die **Geisteskraft**.

Gemeinsam bildet Alumina aus diesen 3 unterschiedlichen Wesenheiten ein neues Identitätsgefühl, ein einheitliches ICH aus, ein Gefühl der Geborgenheit in sich selbst – und negiert das Gefühl der Getrenntheit dieser 3 verschiedenen Wesenheiten, die sich in uns zu vereinigen haben.

Unabhängig von der Eigenständigkeit dieser 3 Welten ist Alumina in der Lage, den unterschiedlichen Charakter dieser 3 Wirklichkeiten aufzunehmen.

Die Integration ist ein hochkomplizierter Prozess und Alumina ist wie das Ferment dafür, das die Verschiedenheiten überhaupt ineinander greifen lässt.

Die Seelenkraft ist die zweite dieser drei Wesenheiten und sie muss die 2. dieser 3 Wesenheiten sein, denn ohne sie kann Geisteskraft und Vitalitätskraft nicht vereint werden.

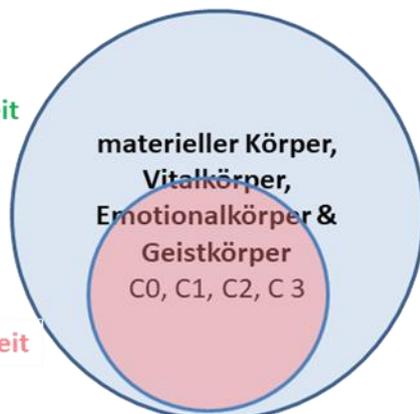
Die Seelenkraft ist die Zwischeninstanz, die überhaupt eine Verbindungsmöglichkeit schafft - dazu aber bedarf sie der Fähigkeit der Wesenheit von Alumina.

Der Geist hat keine unmittelbare Einflussmöglichkeit auf den Vitalkörper!

3. Wesenheit

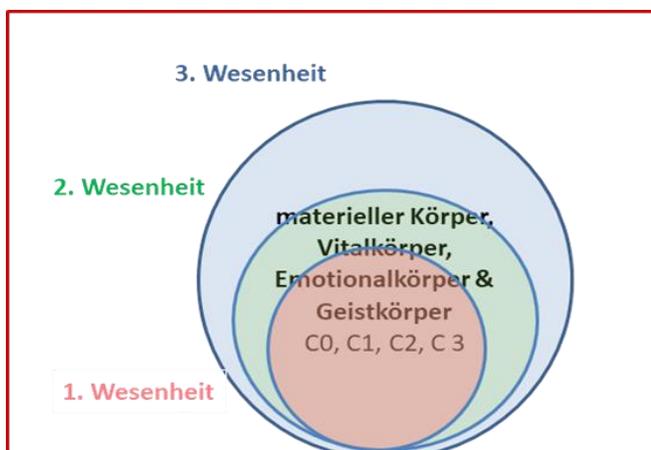
2. Wesenheit

1. Wesenheit



Die unabhängige Geschichte von Geist, Seele und Vitalkraft findet hier in der Erdensphäre ein Ende.

Der Ton (Tonerde) ist der Beginn der Integration von verschiedenen Welten.



Alumina ist ein Mittel, um abgespaltene Seelenteile, getrennte Geisteseinheiten, verlorengegangene Vitalkräfte wieder zu einer Integration führen können

Überhaupt kann durch Alumina jede Wesenheit für sich als solche im Körper zentriert werden und läuft nicht Gefahr, wieder aus ihm verloren zu gehen.

Alumina organisiert den integralen Zusammenhang unserer Wesenheit, es bildet die Einheit unserer Identität, unseres Ich's aus.

Alumina hilft uns vergessen die Verschiedenartigkeit unserer eigenen Herkunft, die uns ein eigenartiges Gefühl gäbe und uns zu einer tiefen Verwirrung führen würde.

Selbst im Uranfang unserer biologischen Geschichte ist der Ton (die Tonerde) verantwortlich gewesen für die Integration der Welt der Eiweiße mit der der Nukleinsäuren.

So bringt er auch in anderen Sphären der Erde verschiedene Welten zusammen und bildet ein Gefäß bzw. eine Matrize bzw. ein Ferment, um diese verschiedenen Welten ineinander wirkungsfähig zu machen.

Es findet in **Alumina** der Verständigungsprozess statt, der die verschiedenen Welten gegenseitig aufeinander treffen lässt.

- Alumina schafft also erst den Menschen – es vereint die 3 verschiedenen Körper zu einem;
- Alumina vermittelt zwischen diesen 3 Körpern – es entsteht dadurch ein gemeinsames Orchester – der Mensch;
- Alumina bildet durch diese Zusammenschlüsse neue Wesenheiten mit eigener Geschichte, Sprache, Eigenart...
- Alumina schafft höhere Einheiten des Verschiedenartigen – wie im Menschen selbst, so auch im irdischen Dasein.

Eine 4. Wesenheit, die jedoch nicht aus der Vergangenheit kommt und keine entsprechende Geschichte trägt ist die „**Spirituelle Wesenheit**“.

Diese wird allerdings von Alumina nicht erreicht und durchdringt eine andere Ebene die der Kraft **Natrium muriaticum** zugeordnet ist.

Natrium muriaticum = die Integrierung der spirituellen Wesenheit.

Das Schicksal, die Bestimmung des einzelnen Menschen wird dadurch erkannt.

Die Dimensionen und Wirkebenen unseres menschlichen Daseins - *aus Sicht der C4-Homöopathie*

- C 0 **ALPHA - Silicea** ist die Kraft, die die Bildung des menschlichen Körpers als (*unbelebte*) Materie (= *Leiche*) ermöglicht.
- C 1 **Lebenskraft, Vitalenergie** (*das lebendige Wissen der Erde*);
Calcium carbonicum - erinnert an den Aufbau dieses materiellen Körpers;
- C 2 **Seelenkraft:** Alumina – ist die Luft der Erde
- C 3 **Geisteskraft:** Alumina – ... schaffte in euch also erst den Menschen
- C 4 **Spirituelle Energie: Natrium muriaticum**
- C 5 **Miasmen:** Seuchen, Krebs, kollektive Krankheiten; (*als Miasma bezeichnen die C4-Texte die unterste Ebene des Krankseins auf der C5-Stufe*)
- C 6 Archetypen der einzelnen Wesen; das Erd-Miasma;

Die Kreation der **C5-Miasmen** finden im C7-Feld statt, weit über jeder persönlichen oder überpersönlichen Konzeption. Hier formulieren sich die generellen Themen von Schöpfung und Erlösung (*durch die Kraft des Lichtes*).
- C 7 *Die innere Struktur der Miasmen beruhen auf den 4 Sündenfällen, die sich in den 4 Seuchen formuliert haben.*
- C4-Seuchen-Miasma, die Tuberkuline oder "**Schwindseuche**";
- C3-Seuchen-Miasma, die Syphiline oder "**Lustseuche**"
- C2-Seuchen-Miasma, die Sykose oder "**Enthafungsseuche**";
- C1-Seuchen-Miasma, die Psora oder "**Enthaltungsseuche**";
- C 8 **OMEGA** - höchster, für den Menschen überhaupt möglicher erfassbarer Bereich;
